

**Brand**  
Bodenbeläge AG  
Alles um Ihr Heim zu verschönern!  
**Parkett, Vorhänge,  
Wohnaccessoires**  
Sempachstrasse 5, 6203 Sempach Station  
Telefon 041 467 00 21, www.brand-sempach.ch

# SempacherWoche

WOCHENZEITUNG FÜR DIE REGION AM OBEREN SEMPACHERSEE

AGROLA Heizöl von Ihrer LANDI Tel. 041 469 60 90  
Richtpreise per 7.12.2011  
Preis-Tendenz ↻  
**Landi**  
1500 Liter Fr. 109.20  
3000 Liter Fr. 105.40  
SEMPACH-EMMEN 6000 Liter Fr. 103.70  
inkl. neuer CO-Abgabe von CHF 9.54 (exkl. MwSt)  
**AGROLA** the swiss energy  
www.agrola.ch

## Gutes tun mit Gratis-Gesundheitscheck

**BLUTSPENDEAKTION SEMPACH 160 SPENDER FOLGTEN DEM AUFRUF DER LOKALEN SAMARITERVEREINE**

**Dem Blutspendeaufruf folgten am vergangenen Donnerstag rund 160 Spender. Eingeladen hatten die Samaritervereine aus Hildisrieden und Sempach. Ein Erlebnisbericht.**

Als ich gegen 18 Uhr gespannt das Schulhaus Felsenegg betrete, sind die ersten Spender – gut erkennbar an den farbigen Verbänden – bereits dabei, sich mit Wienerli, Suppe, Brot und Süssgetränken zu stärken. Ich, noch im Vollbesitz meines Blutes, habe das ganze Programm noch vor mir. Verschiedentlich habe ich bereits den Willen gezeigt, Blut zu spenden. Geklappt hat es bisher nur einmal. Die anderen Male scheiterte ich jeweils frühzeitig an den strengen Richtlinien. Obwohl ein grosser Bedarf an Blut für potenzielle Empfänger besteht, muss das gespendete Blut sehr hohen Ansprüchen genügen. Marianne Ulrich, Blutspendeassistentin vom Blutspendedienst Bern, nennt den Grund: «Die Blutempfänger sind bereits geschwächt. Entsprechend wollen wir



«Etwas Gutes tun»: Svenja Gabriel profitiert von ihrer im Vorjahr erlangten Volljährigkeit und folgte dem Spendeaufruf mit drei Freundinnen. FOTOS RETO BERNER

jegliche Infektionsgefahr vermeiden.» Die Richtlinien dienen auch dem Wohl des Spenders. So wird nicht zur Spende zugelassen, wer einen zu tiefen Hämoglobinwert aufweist, ein möglicher Hinweis auf Eisenmangel. «Damit schützen wir den Spender, da sonst womöglich ein Defizit an roten Blutkörperchen auftritt», erklärt Viola Ulrich, ebenfalls vom Blutspendedienst, währenddem sie mir wenig Blut entnimmt, um den Wert zu bestimmen. Weiter misst sie die Körpertemperatur, kontrolliert mein Personalblatt und überprüft dessen Richtigkeit mit gezieltem Nachfragen. In der Zwischenzeit sind meine Chancen gestiegen, mich wieder einmal zu den Spendern zählen zu dürfen. Weder Zeckenbiss noch Eisenmangel machen mir diesmal einen Strich

durch die Rechnung. Dennoch schickt mich die Blutspendeassistentin zuerst zur Verpflegungsstation: «Wenn die letzte Mahlzeit mehr als vier Stunden zurückliegt, steigt die Gefahr, dass Sie im Anschluss an die Blutspende kurz das Bewusstsein verlieren.»

### Gratis-Gesundheitscheck

Am Verpflegungsstand treffe ich auf Nicol Habermacher aus Römerswil. Die 24-Jährige blickt bereits auf ihre sechste Blutspende zurück. «Einerseits erhalte ich bei diesen Gelegenheiten regelmässig einen Gratis-Gesundheitscheck. Zudem weiss man nie, wann man selber auf fremdes Blut angewiesen ist. Es liegt für mich deshalb auf der Hand, dass ich selber Blut spende», erklärt sie ihre Beweggründe.

Als ich kurze Zeit später selber auf dem Schragen liege, erkenne ich zu meiner rechten Seite ein vertrautes Gesicht. Lea Marberger liess sich von einem Kollegen ermutigen und nimmt zum ersten Mal an einer Blutspendeaktion teil. Sie bereut den Schritt nicht. «Es ist alles halb so schlimm wie befürchtet. Schmerzen und das erwartete Unwohlsein blieben aus», erzählt sie. Und später ergänzt sie bestimmt: «Ich werde wiederkommen.»

### Wichtig: genügend trinken

Dass sich die Spender in der Aula Felsenegg generell gut aufgehoben und umsorgt fühlen, ist auf die professionelle Arbeit der 13 Personen umfassenden Equipe des Blutspendezentrums Bern und die ebenfalls professionelle Unterstützung durch 14 Personen der Samaritervereine Sempach und Hildisrieden zurückzuführen. Der Ablauf funktioniert reibungslos, Spender und Betreuer wirken gleichermassen entspannt. Blutspendeassistentin Marianne Ulrich beweist Geduld mit mir, obwohl die Fliessgeschwindigkeit meines Blutes meinem Nachnamen alle Ehre macht. Während mein neuer Nachbar für seine 38. Spende lediglich fünf Minuten benötigt, dauert es bei mir deutlich länger. «Das nächste Mal sollten Sie vor dem Spenden noch mehr trinken», ermahnt mich die Pflegefachfrau. Ich nehme es mir zu Herzen. Ohne Kamera, Block und Stift, dafür gestärkt mit Trank und Speis. **RETO BERNER**

**Blutspendetermine 2012:** Donnerstag, 26. April, 9. August, 13. Dezember; 17.30 bis 20.30 in der Aula Felsenegg, Sempach.



Das Blut der Spender wird einer strengen Kontrolle unterzogen. Bei Ungereimtheiten wird der Spender kontaktiert.

## Vorsicht Tarnanlässe!

**REGIERUNGSRAT WARNT GEMEINDEN UND VEREINE**

**Mit einem Brief fordert das Justiz- und Sicherheitsdepartement (JSD) Gemeinden und Schützenvereine auf, bei der Vermietung von Räumlichkeiten besonders auf Gruppierungen mit potenziell rechtsextremem Hintergrund zu achten.**

Der Regierungsrat hat in den Jahren 2001, 2003, 2005 und 2007 die Gemeinden und damit auch die Vereine auf die Problematik der Vermietung von Räumen an rechtsextreme Gruppierungen für Veranstaltungen aufmerksam gemacht. Getarnt waren diese Veranstaltungen als Geburtstagspartys, Liederabende oder auch als CD-Taufen. Diese Veranstaltungen wurden genutzt, um extremistisches Gedankengut zu verbreiten. So wurde 2005 ein unbewilligter

Anlass im Wallis zu einem europaweit wahrgenommenen Neonazi-Konzert.

### Brief an die Gemeinden

Das JSD hat nun erneut die Gemeinden und die Schützenvereine in einem Brief aufgefordert, besondere Aufmerksamkeit bei der Vermietung von Lokalitäten walten zu lassen. Das JSD nimmt in seinem Schreiben Bezug auf Medienberichte, wonach schweizerische und deutsche Neonazis im August dieses Jahres im Raum Luzern gemeinsame Schiessübungen durchgeführt hätten. Abklärungen der Luzerner Polizei haben bisher keine Hinweise darauf ergeben, dass die in den Berichten erwähnten Schiessübungen tatsächlich im Kanton Luzern stattgefunden haben. **PD**

## Kinder wollen Grenzen

**SOBZ HILFT IN ERZIEHUNGSFRAGEN**

**Das Angebot der Erziehungsberatung für Eltern mit Kindern im Vorschulalter im Sozial-Beratungszentrum (SoBZ) der Region Hochdorf und Sursee ist beliebt und kann in schwierigen Situationen helfen, Fehler zu vermeiden und das Richtige wirksam anzugehen.**

Die kindliche Psyche kann sich nur mit Hilfe eines erwachsenen Gegenübers entwickeln, das die kindliche Individualität begrenzt. Das heisst, dass es für die Entwicklung wichtig ist, dass das Kind in seinen Eltern ein spürbares und engagiertes Gegenüber hat, das ihm Sicherheit und Orientierung vermittelt. Eltern sind gefordert, ihren Kindern klare Werte zu vermit-

teln und sich der eigenen Vorbildfunktion bewusst zu sein. Sie geben Struktur vor, indem sie liebevoll, aber klar und abgegrenzt auftreten. Kinder sind Meister darin, Grenzen auszuloten und ihre Eltern zu testen. Grenzen sind jedoch wichtig, denn sie schützen Kinder nicht nur vor Gefahren und Risiken, sondern tragen auch dazu bei, Achtung vor dem Gegenüber zu entwickeln. **PIA VOGEL**

Angebot der Erziehungsberatung: Telefonische Beratung jeweils am Dienstag von 8 bis 9 Uhr und am Donnerstag von 8.30 bis 9.30 Uhr, Telefon 041 925 18 33. Persönliche Beratung nach Vereinbarung jeweils am Donnerstag im SoBZ Sursee. Termine können unter 041 925 18 25 vereinbart werden. Infos für Erziehungskurse im Frühling und Herbst unter www.sobz.ch.

## WETTERPROGNOSE VON METEOTEST

|                                                  |                                                |                                                        |                                             |
|--------------------------------------------------|------------------------------------------------|--------------------------------------------------------|---------------------------------------------|
|                                                  |                                                |                                                        |                                             |
| T: 7°C N: 3°C                                    | T: 7°C N: 2°C                                  | T: 6°C N: 3°C                                          | T: 4°C N: 1°C                               |
| <b>DONNERSTAG</b><br>Vorübergehend freundlicher. | <b>FREITAG</b><br>Im Tagesverlauf etwas Regen. | <b>SAMSTAG</b><br>Viele Wolken. Zeitweise fällt Regen. | <b>SONNTAG</b><br>Trocken mit Aufhellungen. |

Am Donnerstag herrscht über dem Alpenraum vorübergehend leichter Hochdruckeinfluss. Der Tag beginnt in Sursee mit Restwolken. Richtung Pilatus kann am Morgen noch etwas Regen oder Schnee fallen. Ansonsten ist es trocken. Tagsüber scheint zeitweise die Sonne. Der Wind frischt in der Nacht auf Freitag wieder auf. Die Temperatur steigt auf rund 8 Grad an. Der Freitag beginnt trocken und freundlich. Aus Nordwesten zieht eine Kaltfront in die Schweiz. Die Bewölkung nimmt zu. Am Nachmittag setzt Niederschlag ein. Der Wind gewinnt an Stärke. Am Samstag liegt die Störung über dem Surental. Es ist oft bewölkt. Zeitweise fällt Regen. Die Schneefallgrenze pendelt um 1000 Metern. Am Sonntag folgt voraussichtlich trockenes Wetter mit Aufhellungen.

Reklame



**Wir machen den Weg frei**

**RAIFFEISEN**

Reklame

**Damit Ihr guter Name richtig positioniert ist.**  
**WM**  
d r u + k  
Design & Print  
WM Druck Sempacher Zeitung AG  
Sempachstrasse 7, 6203 Sempach Station  
Telefon 041 467 19 19 | Fax 041 467 23 55  
E-Mail otto.schmid@wmdruck.ch

117

## Brand einer portablen WC-Kabine

**SEMPACH STATION** Am Sonntag, 4. Dezember kurz vor 3.30 Uhr, stellten in Sempach Station bei der Schlichtmatte Anwohner einer Baustelle ein offenes Feuer fest. Eine portable WC-Kabine befand sich in Vollbrand. Die ausgerückte Feuerwehr Neuenkirch Hellbühl konnte nach wenigen Minuten den Brand löschen. Von der total ausgebrannten WC-Kabine blieben nur noch geschmolzene Überreste übrig. Die Schadenhöhe konnte noch nicht abgeschätzt werden. Branddetektive der Luzerner Polizei haben die Ermittlungen aufgenommen. Die Brandursache ist bisher nicht bekannt. Personen, die Angaben zum Brandereignis machen können, werden gebeten, sich mit der Luzerner Polizei unter Telefon 041 248 81 17, in Verbindung zu setzen. **PD**

## HEUTE VOR ...

«Heute vor ...» berichtet wortwörtlich wie es damals in der Zeitung stand.

## 15 Jahren

**SEMPACH** Zählt man ihre Amtsjahre zusammen, standen sie insgesamt 29 Jahre im Dienste der Öffentlichkeit. An der Budgetgemeindeversammlung vom Dienstag wurden Werner Fluder, Pirmin Lütolf und Otto Schnieder mit einem musikalischen Ständchen offiziell verabschiedet.

**NEUENKIRCH** Ja zur Schule Sempach Station. Am Montag stimmten die Bürgerinnen und Bürger einem Sonderkredit von 245'000 Franken für die Projektierung der Schulhaus-erweiterung in Sempach Station zu. Gemeindepräsident Josef Peter leitete zum ersten Mal die Versammlung und tat dies kompetent und effizient. Offiziell verabschiedet mit einem Dankeschön für das langjährige Wirken als Gemeindepräsident wurden Oskar Heini und Sozialvorsteher Hans Wolf.

## 60 Jahren

**NEUENKIRCH** Es wird der Bevölkerung mitgeteilt, dass der Samichlaus dieses Jahr nur im Dorf seinen Besuch machen darf. Wie in der Tagespresse zu lesen war, ist es verboten, die Bauernhöfe zu besuchen.

**SEMPACH** Laut Mitteilung des Kantonstierarztes in der Presse ist die St. Nikolaus-Bescherung aus seuchenpolizeilichen Gründen auf Bauernhöfen untersagt.

**NOTTWIL** Wieder rüstet sich die Feldmusik zum obligaten Herbstkonzert. Nach dem interessanten musikalischen Teil folgt das Schauspiel «Die Spieluhr im Glockenturm», was Theaterfreunde begeistern wird. Die Musik und der Kronenwirt erwarten ein volles Haus.

## SCHLUSSPUNKT

Meierhans führt im Park seinen Hund spazieren und wird von einer anderen Hundebesitzerin angesprochen: «Das ist aber ein schöner Hund! Der hat sicher einen tadellosen Stammbaum?» Meint Meierhans: «Aber selbstverständlich! Dort drüben, gleich den ersten rechts neben der Bank.»